

Gut aufgestellt in bunte Saison

Tennis-Bundesliga: Der TC BW Halle startet am Sonntag in Düsseldorf als Titelverteidiger in die 45. Spielzeit. Die verspricht angesichts der Ambitionen mehrerer Clubs viel Spannung

Von Philipp Kreutzer

■ **Halle.** Lambertz Aachen, Badwerk Gladbach, Deutsche Öl und Gas Köln: Die Ambitionen der Tennis-Bundesligisten kommen immer häufiger durch Erwähnung von Unternehmen im Clubnamen zum Ausdruck. Beim TC BW Halle ist eine solche Maßnahme vorerst nicht zu erwarten. Die Mannschaft des viermaligen Titelträgers, finanziert vom Haller Modeunternehmen, firmiert lediglich inoffiziell als Gerry-Weber-Team.

Nach Möglichkeiten, zusätzliche Sponsoren-Gelder zu erlösen, sucht man gleichwohl in Halle immer – und ist fündig geworden: Für die am Sonntag beginnende 45. Bundesliga-Saison haben die Verantwortlichen des Clubs den Namen eines der drei Sandcourts auf der Anlage an der Weststraße an den Sponsor IFS verkauft. Eine weitere Spielstätte heißt nun Gerry-Weber-Court, für die dritte werden noch Bewerbungen angenommen.

Ohne derartige Anstrengungen werde es schwierig, sportliche Ansprüche aufrecht zu erhalten, sagt der Haller Thorsten Liebich. Der Teamchef des deutschen Meisters erwartet eine „bunte“, sprich: sehr fordernde und spannende Saison. Denn zu arrivierten Traditionsclubs Kurhaus Lambertz Aachen, TK GW

Mannheim und Rochusclub Düsseldorf und Halle selbst gesellen sich aufstrebende Vereine wie Gladbach, Köln und Krefeld, die sich ebenfalls nicht mit Mittelmaß begnügen mögen. Für die beiden Aufsteiger Bruckmühl-Feldkirchen aus Bayern und TK BW Aachen geht es dagegen wie für Neuss um den Klassenerhalt.

Die Haller Mannschaft befindet sich nach Aussage Liebich in einem „kleinen Umbruch“. In Ruben Ramirez Hidalgo und Daniel Gimeno-Traver haben zwei Leistungsträger den Club verlassen, auch die kaum eingesetzten Javier Marti und Pierre-Hugues Herbert sind nicht mehr dabei. Die Zugänge Ante Pavic (TV Rüsselsheim-Hassloch), Pascal Brunner (TC Amberg am Schanzl), Mikael Ymer (Schweden), Johannes Härteis (1. FC Nürnberg) und Jannik Rother (zweite Mannschaft) verjüngen das Team.

Liebich sieht die Blau-Weißen mithin erneut „gut aufgestellt. Aber wir sind nicht in der Situation zu sagen: Wir wollen Meister werden. Wir möchten stattdessen einfach möglichst lange oben dabei sein“. Eine Herangehensweise, die sich bewährt hat: In den vergangenen beiden Jahren holte Halle nach fast identischen Aussagen jeweils den Titel.

Das Haller Aufgebot

1. **Robin Haase** (29 Jahre, Niederlande, ATP-Nr. 98)
2. **Jan-Lennard Struff** (26, Deutschland, Nr. 86)
3. **Daniel Munoz de la Nava** (34, Spanien, Nr. 135)
4. **Simone Bolelli** (30, Italien, Nr. 47)
5. **Dennis Novak** (22, Österreich, Nr. 196)
6. **Aslan Karatsev** (22, Russland, Nr. 250)
7. **Tim Pütz** (28, Deutschland, Nr. 729)
8. **Pascal Brunner** (27, Österreich, Nr. 426)
9. **Ante Pavic** (27, Kroatien, Nr. 399)
10. **Jarkko Nieminen** (34, Finnland, Nr. 448)
11. **Mikael Ymer** (17, Schweden, Nr. 722)
12. **Johannes Härteis** (20, Deutschland, Nr. 364)
13. **Lennart Zynga** (24, Deutschland, Nr. 1406)
14. **Jannik Rother** (21, Deutschland, Nr. 1526)
15. **Christopher Koderisch** (31, Deutschland)
16. **Marek Flinner** (17, Deutschland)



Neue Namen: Teamchef Thorsten Liebich präsentiert die Schilder mit den ab Juli geltenden Bezeichnungen der Haller Plätze. FOTO: P. KREUTZER

Viele Stars und ein Superstar

Tennis-Bundesliga: Die Aufgebote der Haller
Gegner enthalten viele bekannte Namen

Rochusclub Düsseldorf

Halles Auftaktgegner am Sonntag ist stark besetzt. So zählt Toptalent und GWO-Finalist Alexander Zverev zum Aufgebot. „Das wird ein ganz harter Test für uns“, sagt Thorsten Liebich. Halles Teamchef geht davon aus, dass die Landeshauptstädter vor heimischem Publikum keine Kosten und Mühen scheuen und sehr stark aufstellen werden.

TCBW Neuss

Für die Neusser, die am zweiten Spieltag in Halle gastieren werden, wird es um den Klassenerhalt gehen. „Das ist ein Heimspiel, das wir gewinnen müssen“, findet Liebich.

HTCBW Krefeld

Die Mannschaft, die noch vor wenigen Jahren den Klassenerhalt nur schaffte, weil kein Club aus der Zweiten Liga aufsteigen mochte, zählt aufgrund eines exzellenten, ausgeglichenen Kaders mit ausgewiesenen Sandplatz-Experten zu den Favoriten. In Maximo Gonzalez, Horacio Zeballos und Ruben Ramirez Hidalgo setzt Krefeld auf drei Ex-Haller.

TC Bruckmühl-Feldkirchen

Beim Aufsteiger herrscht Euphorie. Gleich acht neue Spieler hat der Verein verpflichtet, um sich in der Bundesliga zu etablieren und den Anhängern im Landkreis Miesbach Spitzentennis zu bieten. Das Saisonziel heißt Klassenerhalt.

Deutsche Öl und Gas RW Köln

In Benoit Paire und dem Ex-Haller Andreas Seppi bieten die ambitionierten Kölner gleich zwei Spieler auf, die Ende 2015 den besten 30 der Weltrangliste angehörten. Dies bürgt einerseits für Qualität. Andererseits dürfen beide aufgrund der so genannten Top-30-Regel bei gleichzeitig stattfindenden

Turnieren der 500er und 1000er-Kategorie nicht in der Liga antreten. Im Spiel in Halle am 24. Juli könnte Dustin Brown, stets Publikumsliebling bei den GWO, für Köln aufschlagen.

Badwerk Gladbacher HTC

Spätestens seit der Verpflichtung von Philipp Kohlschreiber zählt Gladbach zum Kreis der Titelfavoriten. Nach Informa-

tionen Liebichs ist »Kohli« für mindestens drei Begegnungen eingeplant. Zur Qualität trägt auch der an Nummer sieben des Aufgebots stehende Ex-Haller Daniel Gimeno-Traver bei.

Kurhaus Lambertz Aachen

Nach dem Abgang der deutschen Davis-Cup-Spieler Daniel Brands, Peter Gojowczyk und Andreas Beck nach Mannheim hat die Mannschaft um GWO-Sieger Florian Mayer ein neues Gesicht erhalten. Neben Stars wie Mayer, Roberto Bautista-Agut und Pablo Cuevas könnten Youngster wie Nils Langer, Max Marterer und Yannick Hanfmann in den Fokus rücken. „Sie sind nach wie vor eine Top-Mannschaft“, urteilt Liebich über den fünfmaligen Titelträger.

TK BW Aachen

Der Aufsteiger setzt verstärkt auf Profis aus dem Nachbarland: Gleich zehn Belgier um Ruben Bemelmans und Yannick Mertens sollen den Klassenerhalt sichern. Spitzenspieler ist in Igor Sijsling jedoch ein Niederländer.

TK GW Mannheim

In Dominic Thiem, zurzeit Nummer acht der Weltrangliste, bietet Mannheim den Superstar der Liga auf. Seine Titelambitionen unterstrich der sechsfache Meister zudem mit der Verpflichtung von Brands, Gojowczyk und Beck aus Aachen. Hinzu kommen alte Bekannte wie Björn Phau, Marc Lopez oder Simon Stadler. (pik)



Superstar der Liga: Mannheims
Dominic Thiem. FOTO: HASFENKOPF

Tennis-Bundesliga
Spielplan
der
Saison 2016

Sonntag, 3. Juli, 11 Uhr

Köln – TK BW Aachen
Krefeld – Mannheim
Kurhaus Aachen – Bruckmühl
Düsseldorf – **Halle**
Neuss – Gladbach

Freitag, 8. Juli, 13 Uhr

Köln – Düsseldorf
Kurhaus Aachen – BW Aachen
Bruckmühl – Krefeld
Halle – Neuss
Mannheim – Gladbach

Sonntag, 10. Juli, 11 Uhr

Krefeld – **Halle**
Gladbach – Bruckmühl
BW Aachen – Neuss
Düsseldorf – Kurhaus Aachen
Mannheim – Köln

Sonntag, 17. Juli, 11 Uhr

Köln – Gladbach
Kurhaus Aachen – Mannheim
BW Aachen – Krefeld
Halle – Bruckmühl
Neuss – Düsseldorf

Sonntag, 24. Juli, 11 Uhr

Gladbach – BW Aachen
Bruckmühl – Mannheim
Düsseldorf – Krefeld
Halle – Köln
Neuss – Kurhaus Aachen

Freitag, 29. Juli, 13 Uhr

Köln – Neuss
Kurhaus Aachen – Krefeld
Bruckmühl – BW Aachen
Halle – Gladbach
Mannheim – Düsseldorf

Sonntag, 31. Juli, 11 Uhr

Krefeld – Köln
Kurhaus Aachen – **Halle**
BW Aachen – Mannheim
Düsseldorf – Gladbach
Neuss – Bruckmühl

Sonntag, 7. August, 11 Uhr

Köln – Kurhaus Aachen
Gladbach – Krefeld
Bruckmühl – Düsseldorf
Halle – BW Aachen
Mannheim – Neuss

Sonntag, 14. August, 11 Uhr

Krefeld – Neuss
Gladbach – Kurhaus Aachen
Bruckmühl – Köln
BW Aachen – Düsseldorf
Mannheim – **Halle**